

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
33 (1919)**

55 (6.3.1919)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-39703](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-39703)

Preis 10 Pfennig.

Republik

Norddeutsches Volksblatt. — Oldenburger Volksblatt.

Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland, Mitteilungsblatt der Arbeiter- und Soldatenräte.

Redaktion und Hauptverteilung: Peterstraße 76; Telefon Nr. 58. (Zitelle Mienenstraße 24).

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Abonnementspreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschließlich Postgebühren 1,70 Mk., bei Abholung von der Expedition 1,85 Mk., durch die Post bezogen vierteljährlich 4,68 Mk., monatlich 1,56 Mk., ausschließlich des Bestellgebühes. ..	Filialen: Oldenburg: Haarenstr. 33; Varel: Zigarrenhandlg. Willendorf; Breen: Wolfenbütteler Neue Straße; Norddeutsches: Bismarckstr. 10; Einsparbank: M. Wehring; Vrate: Dr. Engelmann; Ostfriesland: W. Jordan; Norddeutsches: A. Karow; Breen: A. Meyer; Borkum: J. Benck; Franz: Habichtstr. 14	Bei den Inseraten wird die einspaltige Zeitspaltzeile oder deren Raum für die Inserenten in Rültingen 20 Pfennig, für auswärtige Inserenten 30 Pf., bei Wiederholungen entsprechender Abtatt. Größere Anzeigen .. werden tags vorher erbeten. Bestellpreis 1,00 Mk.
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

55. Jahrgang. Rültingen, Donnerstag, den 6. März 1919. Nr. 55.

Deutschland in Not.

Unsere Leser wird es interessieren, wie man in Oesterreich Deutschlands politische Lage beurteilt. Wir lassen deshalb einen Artikel der Wiener Arbeiter Zeitung sprechen.

Deutschland kämpft in fürchterlicher Gefahr. Von zwei Seiten her ist es bedroht. Auf der einen Seite Massen, die durch den Krieg in bittere Not getrieben, in hoffnungslose Verzweiflung verfallen, mit grimmigstem Hohn erfüllt, in blinder Wut sich selbst zerfleischen. Auf der anderen Herrenklassen, die, von heute bis morgen aus Allmacht in Ohnmacht getrieben, auf den Augenblick lauern, die Herrschaft wieder an sich zu reißen. Zwischen der Anarchie und der Konterrevolution droht der deutschen Demokratie, dem deutschen Proletariat der Untergang.

An den deutschen Sozialrevolveren sind die Arbeiter im Zustand. Immer wieder von neuem stellen sie die Arbeit ein. Vergebens warnen die Gewerkschaften vor planlosen, ziellosen Streiks. Die im Inneren aufgewühlten, durch fünf Kriegsjahre aus der Gewohnheit der Arbeit herausgerissenen Menschen können sich in das enge Einreiß der harten Arbeit im Dunkel der Tiefe nicht finden. Und während in den Bezirken immer wieder Hungerkämpfe ausgebrochen, während der Hungermangel die ganze Volkswirtschaft, der Eisenbahnbetrieb, die Posten, die Schulen, die Fabriken, mit denen Deutschland die Lebensmittel beschaffen soll, die Entente ihm verweigert, können nicht produziert werden, Millionen Industriearbeiter sind arbeitslos. Und diese wirtschaftliche Not nützt die Gegner der Demokratie von links und von rechts: die Spartakisten auf der einen, die Konterrevolutionäre auf der anderen Seite hoffen, die Verzweiflung und die Wut hungernder Volksmassen würden sie in den Sattel heben!

Ein Verleumdung ist erst seit dem Beginn der deutschen Revolution vorgekommen. Warum hat das deutsche Proletariat seit der Macht nicht mit klarer Sand, klarem Sinn und festem Willen an sich reißen können? Aus fürchterlichen, selbsterfüllenden Fehlschritten, man mag es so erklären versuchen. Der Verlust der Spartakisten, mit brutaler Gewalt die Diktatur einer feinen Minderheit des Proletariats über das ganze Proletariat und damit über ganz Deutschland aufzuerhalten, hat die Mehrheitspartei zu gewalttätiger Mordtat gezwungen. Woher geht die Gewalt der Spartakisten selbst Gewalt, haben sich die Mehrheitspartei auf konterrevolutionäre Grundlagen gestellt; sie selbst haben gegen die Revolte der Spartakisten die Mitglieder des alten Regimes aufgerufen, die Jugend der Bourgeoisie bewaffnet, die Arme, die zur Sicherheit der Revolution hätte aufgeführt, durch eine der Revolution treue Volkswehr ersetzt werden müssen, gegen die Spartakisten in Bewegung gesetzt. Der Aufruf der Spartakisten zum die Mehrheitspartei, Gewalt gegen Gewalt anzuwenden; aber indem sie sich der alten Gewaltinstrumente bediente, geriet sie wider Willen selbst in die Gefangenschaft der alten Gewalt. Die Sozialisierungspläne, in den ersten Revolutionstagen so lebhaft erörtert, wurden verdrängt; dem toten Gedanken einer Sozialisierung ohne Plan, ohne Vorbereitung, ohne Organisation ward nicht planmäßige, systematische Sozialisierungsarbeit gegenübergestellt, sondern nur die Gewalt. Sollen so die Anfänge der Spartakisten die Mehrheit immer weiter nach rechts gedrängt, so trieb gerade diese Entzweiung der Mehrheit immer größere Teile der Bevölkerung nach links den Spartakisten zu. So kam es bald da, bald dort immer wieder zu gewalttätigen, blutigen Zusammenstößen zwischen der Mehrheitspartei und den Spartakisten. Die Unabhängigen aber, die mitten zwischen dem streitenden Brüder stehen, die sich nach den Novembertagen umhinein hielten mit der Mehrheitspartei vereinigen, in ihr die Führung an sich reißen und das Proletariat selbst gegen und gefühllos gegen den Sozialismus führen können, worten an der Selbstbestimmung unfähig, die Streitigkeiten der Kriegszeit zu vergessen, den Gewinn von gefahren die Hand zu reichen und durch die Vereinigung aller proletarischen Kräfte eine von den Extremen von links und von rechts gleich freie zielbewusste Klassenpolitik zu ermöglichen. So verurteilten sie sich selbst zur Ohnmacht, das Schicksal wird von den Extremen von links und von rechts beherrscht und während das Proletariat, der Träger der Revolution, sich selbst zerfleischt, sieht die lauernde Konterrevolution ihren Tag kommen.

Begründet. Die nächste dieser Ursachen ist die unselbige Spaltung der Partei. Wäre das reichsdeutsche Proletariat am 9. November einig gewesen, dann beständen die Probleme gar nicht, um die heute gekämpft wird: dann hätte es in dem industriereicheren Lande, woher ohne gewalttätige Mittel, durch bloßen Gebrauch seines Stimmzettels die Mehrheit erobert, eine sozialistische Herrschaft begründen, planmäßig die Sozialisierung des Wirtschaftslebens beginnen können. Deutschland wäre dann heute anders aus: die Verleumdung des Sozialismus wären nicht streifen, wenn sie nicht mehr für Kapitalisten, sondern für die Volksgemeinschaft zu arbeiten berufen wären. Die Parteispaltung hat das verhindert; sie hat die einen so weit nach links, die anderen so weit nach rechts gedrängt, daß das Proletariat nun, statt gegen den Kapitalismus zu überwinden, in sinnlosem Bruderkampf seine eigenen Kräfte zerstört.

Die Parteispaltung selbst aber hat ihre Ursache im Kriege. Und daß der Krieg trotz dem Waffenstillstand noch immer fortdauert, daß Deutschland noch immer blockiert ist, daß die Entente ihm noch immer Lebensmittel und Rohstoffe verweigert, verleiht die unselbige Spaltung. Das Bedürfnis, vor allem zum Frieden zu kommen, zwingt die Mehrheitspartei zu einer beschränkten, unglücklichen Politik; um des Friedens willen suchen sie vor allem eine starke, die Ordnung um jeden Preis sichende, auf möglichst breite Basis gestützte, den Ententekapitalisten Vertrauen einflößende Regierung zu bilden; das Bedürfnis nach dem Frieden drängt sie nach rechts. Die Not aber, der Hunger und die Verzweiflung, die in diesen noch herrschen, drängen breite Massen nach links. So werden die Gegensätze durch die Verflechtung der Friedensverhandlungen und durch die Fortdauer der Blockade verhärtet; so weit verhärtet, bis die Konterrevolution der Zeit wird! Der Entente-Imperialismus streift so Deutschland einem Zustand zu, in dem es vor die Wahl zwischen Anarchie und Reaktion, zwischen Volkswirtschaft und Konterrevolution gestellt zu werden droht. Zwei Feinde hat die Entente in diesen Krieg vernichtet wollen: die preussische Reaktion und den russischen Volkswirtschaft. Aber die imperialistische Gier nach Eroberung und Beute, die in den Ententeländern jetzt ganz regiert hat, stärkt heute in Deutschland gerade die beiden Kräfte, die die Entente vernichten wollte: gerade den Volkswirtschaftsmus auf der einen, die Reaktion auf der anderen Seite. Die Feinde, die die Entente vernichten wollte — der Entente-Imperialismus weckt sie zu neuem Leben!

Belegtruppen und kommunizierende Anruhen.

Ein Erfolg des französischen Kriegsministeriums aus alle Kommandanten der in den besetzten deutschen Gebieten befindlichen Truppen gibt Verfügungsmaßnahmen beim Ausbruch bolschewistischer Unruhen. Danach sollen die französischen Truppen ihren Zusammenstoß und jede Verbindung mit den deutschen Kommandanten vermeiden. Im Falle der Auslösung von Unruhen sind die französischen Truppen sofort zurückzuziehen. Ferner ist den Truppenkommandanten jede Verhandlung mit bolschewistischen Führern untersagt, ebenso sind deren Anordnungen nicht anzuerkennen. Die englische Generalleitung hat den englischen Truppen im besetzten Gebiet ähnliche Anordnungen erteilt.

Auf vielfache Anfragen, insbesondere auch von A. und S.-Mägen, ob in der neutralen Zone Soldaten, Arbeiter- oder Volksräte gestattet seien, hat die deutsche Waffenstillstandskommission die Verbindungen um Auskunft ersucht. General Dubout hat nunmehr darauf erklärt, daß keinerlei Soldaten, Arbeiter- oder Volksräte, auch wenn die Angehörigen keine Militärpersonen sind, in der neutralen Zone gebildet werden.

Temps meldet aus Straßburg: Der Militärkommissar befaßt die Verhängung des Belagerungszustandes über die elsässischen Industriegebiete. Der Industrie-arbeiterstreik ist im Stillstand begriffen. Die Besatzungs- gewisser Mitglieder der Gewerkschaften ist mit der Ausweisung von mehr als 200 Agitatoren beauftragt worden.

Churchill für Lebensmittelforderungen.

Telegraph zufolge erklärte Churchill im Unterhaus, Deutschland sei dem Verhungern nahe und drohe zusammenzubrechen. Jetzt sei der Augenblick zur Zeit gekommen. Wenn Deutschland die ihm auferlegten Bedingungen angenommen habe, könne mit der Verproviantierung und der Versorgung mit Nahrungsmitteln begonnen werden.

An die Parteioorganisationen in Oldenburg und Ostfriesland.

Laut Beschluß findet am Sonntag, den 16. März 1919, vormittags 9 Uhr beginnend,

im Landtagsgebäude zu Oldenburg ein Außerordentlicher Bezirksparteitag

statt. Die vorläufige Tagesordnung lautet:

1. Bericht des Vorstandes. Referent: Genosse Jul. Meyer.
2. Neugliederung der Bezirkspartei. Ref.: Genosse Fr. Reuter.
3. Die politische Situation. Referent: Genosse P. Hug.
4. Anträge.

Die Ortsvereine wollen umgeben zu der Konferenz und den Delegiertenstellen Stellung nehmen. Die Delegation zum Bezirksparteitag regelt folgende Bestimmung des Statuts der sozialdemokratischen Bezirksparteiorganisation für Oldenburg-Ostfriesland:

- Der Bezirksparteitag setzt sich zusammen aus:
1. den Delegierten: a) der Wahlkreisvorstände und b) der einzelnen Ortsvereine des Bezirks. Jeder Wahlkreisverband kann einen Delegierten aus seiner Mitte entsenden. Jeder Ortsverein bis zu 100 Mitgliedern kann einen, über 100 bis 1000 Mitgliedern zwei, über 1000 bis 2000 Mitglieder drei, über 2000 bis 3000 Mitgliedern vier, und für jede weiteren 1500 Mitglieder einen Delegierten mehr entsenden. Die Mitgliedszahl der einzelnen Ortsvereine und die Anzahl der auf diese fallenden Delegierten richtet sich nach den geleisteten Beiträgen und wird vom Bezirksrat festgesetzt;
 2. der Landtagsfraktion;
 3. dem Vorsitzenden der Bezirkskommission und einem Vertreter der Presse;
 4. dem Vorstand der Bezirksparteiorganisation.
- Die Kosten der Delegation sind von den Ortsvereinen zu tragen. Auf Antrag kann der Bezirksrat die Delegationskosten für unbedeutende Vereine übernehmen.
- Eventuelle Anträge sind bis Donnerstag den 13. März an den Unterzeichneten einzubringen.
- Parteilose können! Parteigenossen! Doch der Kürze der Zeit ist es ein Erfordernis, daß unverzüglich Versammlungen einberufen werden, um die Wahlen von Delegierten vorzunehmen. Kein Ortsverein darf auf der Konferenz unvertreten sein. Wo keine Versammlungen vorher stattfinden können, kann der Vorstands aus seiner Mitte delegieren.

Rültingen, den 6. März 1919.
Sozialdem. Bezirksorganisation Oldenburg-Ostfriesland.
Der Vorstand: J. A. Jul. Meyer.

Unabhängige für den Grenzschutz.

Dem B. wird geschrieben: Seit einigen Wochen ist an allen Anlaufstellen des Grenzschutzes, sowie in allen Blättern die Forderung zur Bildung einer Volkswehr für den Schutz Ostpreußens zu lesen. Er trägt die Interessen des ostpreussischen Provinzialrats, des Reichsrates der Ostfront und der Ostprovinzen, der Volksräte des 1. 17. und 20. Kreises, des Arbeiter- und Bauernrats und Ostpreußens und des Gebietsrates Königsberg, ferner des Oberpräsidenten von Ostpreußen, Generalmajors Hoffmann und der kommandierenden Generale v. Eben, v. Below und v. Gersdorf.

Nun befinden sich unter den Namen der unterzeichneten Provinzial-Arbeiter- und Soldatenräte nicht weniger als 16 Mitglieder der A. S. P. D. Deutschland die Unabhängige Kreise eine wahre Gefahr gegen die Bildung von Freiwilligen-formationen und gegen den Grenzschutz ereifert und das Ganze als eine reaktionäre militärische Macho hinstellen rufen in derselben Zeit die namhaftesten Führer der Unabhängigen Partei in Ostpreußen zur Bildung von Freiwilligen-formationen auf!

Waren all das nun am Fehler liegende Menschen? Gewiß! Aber subjektive Fehler sind in objektiven Ursachen



Wer gewinnt die dicke fetze Gans?

Am Donnerstag, den 6. März 1919, Anfang abends 7 Uhr, im Kabarett „Dreimäderhaus“ Rörstingen, Mühlenweg 21:

Ehren-Abend

für den Opern- und Balladensinger Herrn Ernst Kruse und den Humoristen Herrn Fritz Günther, mit anschließendem Haus-Ball, verbunden mit grosser Verlosung einer fetten lebenden Gans

Das grosse künstlerische Programm. Humor! Tanz! Gesang! Um Mitternacht erscheint die „Sofoe“!! Wer sich einen genussreichen, fröhlichen Abend verschaffen will, muss kommen. 19029] Die Direktion.

B Banter Bürgergarten B

Besitzer: Karl Dommeyer. Tel. 1187

Heute, Mittwoch 8 Uhr:

Extra-Streichkonzert

des Orchestervereins Wilhelmshaven-Rüstringen unter Leitung des Violinvirtuosen Herrn Hermann Otto. Populäres Programm. 19024

Ausserdem jeden Tag nachmittags und abends: **Gastspiel Willy Voss.**

Am Flügel: Kapellmeister Otto Strauss. Es ladet ergebenst ein **Karl Dommeyer.**

Stemm- und Ringklub Cap Horn

Wilhelmshaven-Rüstringen, gegr. 1899.

Achtung! Achtung! Achtung! Haben Sie schon einmal eine

Große Athleten-Masterade

mitgemacht? Nein! Dann verjümen Sie nicht, eine solche am **Sonntag den 8. März 1919**

in sämtlichen Räumen des festlich geschmückten Odeon (H. Fischer) mitzumachen. Da der Andrang gross sein wird, so haben Sie absolut keine Zeit zu verlieren, sondern Sie müssen sich auf dem schnellsten Weg in den Besitz einer Eintrittskarte setzen, welche Sie berechtigt, nicht zu weinen, sondern nach Herzenslust lustig zu sein. Große Uebererkämpfungen. Große Verlosung. Doppeltes Orchester. Anfang 6.30 Uhr. Demastierung 11 Uhr. Ende??

Eintrittskarten zu den üblichen Preisen sind zu haben bei den Mitgliedern, den Herren: Sr. Räte, Edw. Grenz und Peterströbe, H. August, Edw. Grenz u. Hofmannströbe, Joh. Beckwith, Grenzströbe, Sr. Doctor, Rote Mühle, Fr. Klund, Bismardt, Ludwig Schäfer, Edw. West- und Bremer Straße, H. Fischer, Odeon, und abends beim Eintritt. [12998] Die Gesellschaft.

Biochemischer Verein Heppens.

Zu dem am 8. März bei Herrn Dehens, Hiltensburgerstraße stattfindenden 19025

Tanzkränzchen

sind Gäste und Mitglieder herzlich eingeladen. Karten sind bei den Mittelabgabestellen und an der Kasse zu haben. Der Vorstand.

Achtung!

Sonntag den 8. März 1919 findet im **Loupedo-Spielhaus** (2 Min. vom Banter Bürgergarten über der Rüstringer Brücke) eine

große Masterade und Abschiedsball

der 7. Loupedo-Kompanie statt. Tanzlustige Damen und Herren werden freundlichst eingeladen. Speisen u. Getränke sind äusserst billig. Anfang 7 Uhr. Ende 2??2 Demastierung 11.11 Uhr. Herrenkarte 3 Mk. Damenkarte 1 Mk. [12972] Das Komitee. Karten im Vorverkauf sind im Loupedo-Spielhaus zu haben.

D. S.

hat am Donnerstag, den 6. März 1919 **großes Tanzkränzchen** in der Concordia, Neue Straße. Das Komitee. 12982]

Stadttheater

Tel. 2040. im Parkhaus. Tel. 2040. **Donnerstag, den 6. März 1919** abends 8.15 Uhr:

Die Fledermaus.

Gesellschaft: Als Gast Otto Peters aus Hamburg. Vorverkauf nur im Büro des Stadttheaters Parkhaus, erster Stock, morgens von 11 bis 1 Uhr, und nachm. von 4 Uhr ab. 12982]

Siebethsburg Heim.

Städtebaur- und Edo-Wienent-Straße. **Empfehle meine Lokalfitäten einer fröhlichen Begehung.**

Kurios der Langsamkeit und der Unachtsamkeit

Der Unterricht für Damen und Herren beginnt am Freitag, den 7. März, abends 8 Uhr. Der Fortbildungsunterricht für ehemalige erwachsene Schülerinnen und Schüler meiner Schule beginnt am Mittwoch, den 12. März, abends 8 1/2 Uhr. Gest. Anmeldungen erbeten in meiner Privat-Akademie, Börsenstraße 78. Telefon 841. [12670] Frau Ballettmeisterin A. Schulz

W. S. U.

Roonstr. 15 Wetzlers gegenüber Savariahaus praktischer und gründlicher

Spezial-Unterricht

hilft zum **Friedens-Aufbau** und bringt **sicheren Erfolg** bei **Berufs-Wechsel!** Nur Einzelunterricht! Individuelle Behandlung! Eintritt jederzeit.

Lehrfächer: Deutsch (Rechtschreib- und Spracherol), Rechnen, Buchführung (einf., doppelte u. amerik.), Wechsellehre, Kontopraxis, Handelskorrespondenz (deutsch und englisch), Englisch und Französisch, Schönschreiben, Rundschrift, Maschinenschreiben (4 verschiedene Systeme), Stenographie (Gabelberger und Stolze-Schrey). Der Unterricht wird von staatlich geprüften Lehrern bzw. Fachlehrern erteilt. Anm. d. Tag, mittags 3 Uhr, abds. 6-8 Uhr (außer Sonntags) Sonntags nur 10-3 Uhr

Sämereien neuer Ernte

von der Samen-Größhandlung Ernst u. v. Spedersen-Hamburg empfiehlt. [19003] **Herrn. Taubenrauch,** Rüstringen II, Friederikensstraße 68.

Soeben erschienen:

Vier Monate Revolution in Wilhelmshaven

Von Josef Kliche. Inhalt: Ursachen und Vorboten. Der jüngere Füllas. Der 6. November. Republik Oldenburg. Aufbau und Festigung. Differenzen und Deutsche. ♦♦♦

In den Buchhandlungen und in der „Republik“ zu haben

In Ihrem eigenen Interesse rate ich Ihnen:

Berücksichtigen Sie meine **Edelstahl-Rasier-Klingen!** Sanfter Schnitt, lange Lebensdauer. Stück 0,50 Mk. Garantie für jedes Stück.

Solinger Stahlwarenhaus.

Marktstraße 40. **Zeitungsverkäufer** für den Straßenverkauf in Wilhelmshaven sucht **Verlag der Republik.**

Städtewehr

Wilhelmshaven-Rüstringen. Auftreten im Exerziertrupp den 11. L.-B.-Kaserne, Ecke Moon- u. Friederikstr., Eing. Moosstr.

a) für Rüstringen I heute **Mittwoch, 5. März, abends 7.30 Uhr,** b) für Rüstringen II und III **Donnerstag, den 6. März, abends 7.30 Uhr.** Das Geschehen sämtlicher Mitglieder ist unbedingt erforderlich. [19090] Neue Umstellungen werden entgegengenommen. **Der Ausschuss für die Städtewehr** Boelde. Siehl-Freytiedt.

Verband aktiv. Unteroffiziere der Reichsmarine.

Sammelgruppe IX. **Donnerstag, den 6. März 1919** abends 8.15 Uhr:

Boll-Veranstaltung

im Restaurant „Zum alten Feis“, Roa d., Borstengraben. [12973]

Sande Begrüßungsfeier

für die heimgekehrten Krieger hat, bestehend aus **Konzer, Pfeife und Aufführungen.** Nachher Tanz bei Zadditten und Krollfs. Eintritt für Herren 2 Mk., für Damen 1 Mk., Krieger-Teilnehmer mit je einer Dame sind frei. Sämtliche Gemeindeglieder sind freundlichst eingeladen. 3. U. der Gemeinde Sande: Der Stützverein. Rühle, Pastor. [19004]

Varel. Geschäfts-Eröffnung!

Unterzeichnete erlauben sich bei geehrten Einwohnerschaft von Varel und Umgegend anzukündigen, dass sie mit dem heutigen die folgende

Schlosserei u. Reparatur-Werkstatt

von L. Grote, Kirchhoffstraße 4 **eröffnet** haben. Unsere fachmännischen Kenntnisse sichern eine prompte und sachgemäße Ausführung, und bitten wir durch Ueberweisung von Aufträgen um Unterstützung.

Lasch & Schaefer

Schlosserei und Reparatur-Werkstatt Betrieb landwirtschaftl. Maschinen. Telefon 439 bei Herrn v. Esen. [19002]

Arbeiter-Samariterbund

Mittwoch, 5. März, abends 7 Uhr: **Zusammenkunft** bei Kollege Joh. Wilhelmshaven, Sinterstraße 14, Ecke Grünstraße 3. Etage. [12999] **Der Vorstand.** Vange.

Herrenüberzieher

fast neu, verkauft Noack, Lombdahlstraße 44, 1 r.

Sozialdem. Wahlverein

Rüstringen-Wilhelmshaven. **Donnerstag, den 6. März, abends 7.30 Uhr** im Versammlungslokal „Edelweiss“, Börsenstr. 91:

Bersammlung der Genossinnen.

Die Tagesordnung wird in der Bersammlung bekanntgegeben. Alle Genossinnen der alten Partei werden dringend ersucht, in dieser Bersammlung, die sich mit sehr wichtigen Angelegenheiten beschäftigen wird, bestimmt und pünktlich zu erscheinen. Mitgliedsbuch legitimiert, ohne solches kein Zutritt. Der Vorstand. [12993]

Berein für Gesundheitspflege und Naturheilkunde, e. V.

Wilhelmshaven-Rüstringen. **Donnerstag, den 6. März, abends 7.30 Uhr:**

Hauptversammlung

im Werkzeughause (oben). Tagesordnung: 1. Rechnungsablage, 2. Wahlen (S. 8 10 u. 2.), 3. Eröffnung des Abrechnungs im Lichtsicht, 4. Auslosung von Anteilsgewinnen, 5. Sonstiges. [12978] Um regen Besuch bittet freundlichst **Der Vorstand.**

Zentralverband d. Handlungsgehilfen.

Donnerstag, den 6. März 1919, abends 8 Uhr

Verammlung

im Vereinslokal Edelweiss, Börsenstr. 91. Tagesordnung wird in der Bersammlung bekannt gegeben. Zahlreiches Erscheinen erforderlich. [12993] **Der Vorstand.**

Schortens. Arb.-Nad.-Berein „Glück auf“.

Donnerstag, den 6. März, abends 8 Uhr **General-Verammlung** bei S. Kliche, Ostlinger Hof. 12996 Aufnahme neuer Mitglieder. Der Vorstand.

Landgemeinde Varel Sozialdem. Wahlvereine

Dangastermoor, Odenstraße, Bippel. Sämtliche Vorstände und Gemeindevorstands-Kommissionen werden eingeladen zu einer

Sitzung

am Freitag, den 7. März, abends 7.30 Uhr, im Hof von Odenburg (Partei-Bureau). Umfassige Beteiligung erwartet. **Der Einberufer:** S. U. G. Kollschien. [19029]

Einwarden-Meyer-Whiewarden. Achtung, Mitglieder des Sozialdemokratischen Wahlvereins!

Umständlicher findet die Mitglieder-versammlung nicht am Donnerstag, sondern **Freitag, den 11. d. M., abends 7 1/2 Uhr,** bei **Hämann** statt. [19001]

Prima Rauchtabak

Joseph Kautabak (Wien) in der bekannten Qualität empfiehlt **Ernst Reith Nachf.** Edel Güter- und Peterstraße. 2970

Anzeigenteil für Stadt und Amt Oldenburg.

Verlag Haarenstraße 33. Telefon 1437.

Stadtmagistrat Oldenburg.
 Donnerstag den 6. und Freitag den 7. d. M. werden in Eilers Restaurant, Eingang Heiligen-geistwall 9, gegen Vorlegung der Stammlisten folgende Karten ausgesetzt:

1. Brotkarten,
2. Fleischkarten.

Die Brotkarten für unter 5 Jahre alte Kinder und die Fleischkarten für Kinder im Alter von 12 bis 17 Jahren werden nur gegen Vorlegung von Altersnachweisen ausgesetzt.

Die Ausgabe findet in folgender Weise statt: für die Bewohner der Straßen mit den Anfangsbuchstaben A—C Donnerstag vorm. von 9 bis 1 Uhr, für die Bewohner der Straßen mit den Anfangsbuchstaben D—F Freitag vorm. von 9 bis 1 Uhr, für die Bewohner der Straßen mit den Anfangsbuchstaben G—J Freitag nachm. von 3 bis 6 Uhr, für die Bewohner der Straßen mit den Anfangsbuchstaben K—P Freitag nachm. von 3 bis 6 Uhr, für die Bewohner der Straßen mit den Anfangsbuchstaben Q—Z Samstag nachm. von 3 bis 6 Uhr.

Oldenburg, den 4. März 1919.

Stadtmagistrat Oldenburg.
 Die am 6. und 7. d. M. zur Ausgabe gelangenden **Fleischkarten**, gültig vom 10. d. M. ab, sind Montag den 10. d. M. in den Schlachtereigenschaftigen zur Ausstellung vorzulegen. Ein Wechsel der Schlachtereigenschaftigen findet nicht statt.

Oldenburg, den 4. März 1919.

Siedeln erschienen:

Titel	Preis
Die Entwicklung des Sozialismus	1,50 M.
Das kommunistische Manifest	1,50 „
Kohndarbeit und Kapital	1,10 „
Sozialdemokratie und Schule	1,10 „
Die Volksschule wie sie ist	1,00 „
Die Volksschule wie sie sein sollte	1,00 „
Die materialistische Geschichtsauffassung	1,00 „
Grundzüge des Kommunismus	0,75 „
Andere Ziele von W. Bebel	0,50 „
Die nächsten Aufgaben der Partei	0,50 „
Grundzüge und Forderungen der Sozialdemokratie	0,50 „
Was die Sozialdemokraten sind und was sie wollen	0,35 „

Verlag der „Republik“ Oldenburg
 Haarenstraße 33.

Deutsche Schub-Division

(31. G. D.)
 Kommandeur: Gen.-Major v. d. Lippe (Oldenburger)
 Abzeichen: Silberner Kranz mit Schwert auf Hochtragen. Goldene Plakette auf linkem Mantelarm.

Oldenburger! Kommt in unsere Reihen!

Das Inf.-Regt. 70 hat stets 2 oldenb. Stamm-Komp. gehabt.

Mobiler Wohnung. Täglich 5 Mt. Zulage. Gute Verpflegung. Freie Unterkunft und Ausrichtung. Familien-Unterstützung. Hinterbliebenenfürsorge. Ausnahmen werden: Frontsoldaten und ungediente Leute über 18 Jahre, sowie dienstuntauglich. Kaviere mibringen. Straffeste Mamesucht. Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung. Schutz der Republik.

Deutsche Schub-Division. 8. Rhein. Inf.-Regt. 70
 Rauchscheid, Leutnant und Adjutant I. J. R. 70.
 Meldung: Oldenburg, Huntestraße 13, täglich bis 9. März, zwischen 1 bis 4 Uhr nachmittags, sonst Lasdors bei Berlin.

Mein Zahn-Atelier

befindet sich nach wie vor
Haarenstr. 38 Haus Schöneck
 Eingang Kurwickstrasse.
 Fernruf 1437.

L. Brinkmann, Dentist.

Lichtspiele

Apollo-Theater.

Spielplan vom 4 bis 6. März:
Der nordische Kunstfilm: Perlen
Tränen Orchideen
 Seltene Erlebnisse in 3 Abteilungen.
 In den Hauptrollen:
 Gudrun Goulberg, Phillip Wegl, Henny Lauritzen.

Die Beirde desmonds
 Film drama in 4 Akten von Arnold Sclange.
 In den Hauptrollen:
 Rob. Leffer, Carl de Vogt, May Frank, Anna von Polen, Elsa Bara.

Das Fräulein von der Kavallerie.
 Lustspiel in 3 Akten.
 Hauptrollen: Erta Gläser — Sugo Fint.

Reines Gesicht

Blütenarter Teint, weisse, zarte Hände wird in kürzester Zeit erreicht durch modernste, altbewährte, unübertriffene Kren „Pura“, Sommerprossen, Milchsäure, Pektin, Bismut u. Filichen verarbeitete, koste u. großproport. Haut wird schnell beseitigt. Tube 2 M. Doppelpack 3,50 M.
 Drogenhaus H. Bockius, Berlin N., Schönhauser Allee 132.

Arbeiter! Abonniert die Republik.

Dentist Ostermayer

Oldenburg,
 Peterstrasse 45 — — Telefon 1665

und Halskrankheiten. Verlangen Sie kostenfrei ausführliche ärztliche Broschüre über Heilverfahren ohne Berührung.

Lungen-Holzschuhe

Dr. Gebhardt & Cie.
 Berlin 95, Potsdamer Str. 104 e

mit und ohne Rissen liefert zu billigen Preisen direkt ab Fabrik. Bei Wagenladung Vorzugsgewinn.

Jos. Rolf,

Redda i. Westfalen, Postfach Nr. 2. (90971)

Amtliche Bekanntmachungen.

Varel.

Von Freitag den 7. d. M. an kommt zur Verteilung: (13 011)

1. bei sämtlichen Kaufleuten in Stadt und Amt Varel an Butterfleischverleger 1/2 Pfund Marmelade; Warenkarte Stadt Nr. 77, Amt Nr. 23.
2. bei sämtlichen Käseveräußerern in Vadehorn, Bietel, Neuenburg und Landgemeinde Varel an Butterfleischverleger 1/2 Pfund Käse; Warenkarte Nr. 24.
3. bei sämtlichen öffentlichen der Stadt Varel 1/2 Pfund hochfeinere Suppen; Warenkarte Nr. 78.

Die Kartenabschnitte sind bis zum 15. d. M. an Kaufmann Eilers abzugeben.
 Varel, den 3. März 1919.

Amtsvorstand des Landverbandes Varel.
 Varel.

Die Wählerlisten für die am 6. 4. 1919 stattfindende Neuwahl aller Mitglieder und Ersatzmitglieder des Stadtrats liegen gemäß Artikel 14 der Gemeindeordnung vom 6. bis einschließl. 19. März 1919, vormittags von 9—1 Uhr, im Zimmer 2 des Rathauses zur Einsicht öffentlich aus. Während der Auslagezeit kann jeder Beteiligte gegen die Richtigkeit der Listen beim Stadtmagistrat Einspruch erheben.

Stimmberechtigt sind alle deutschen Männer und Frauen, einschließl. der Personen des Soldatenstandes, die am 19. März 1919 das 20. Lebensjahr vollendet und seit mindestens einem Jahre im Stadtbiet Varel ihren Wohnsitz haben.
 Varel, den 28. Februar 1919.
 Stadtmagistrat Varel.

Vorgitede.

Sitzung

des Gemeinderats der Landgemeinde Varel.

Am Freitag den 7. März 1919, nachmittags 3 1/2 Uhr, in dem Rathgebäude zu Vorgitede.

Tagesordnung:

1. Wahl eines Bezirksvorstehers für Mollenbüschen. (12 992)
2. Wahl von 6 Mitgliedern des Einkommensteuer-Schätzungs-Ausschusses.
3. Anstellung eines Chauffeurs für die Chauffee Seydow-Ferriehöhe.
4. Anstellung eines Chauffeurs für die Chauffee Althörden-Rosenberg.

5. Besondere Vergütungen für Einquartierungen.
6. Kaufvertrag auf dem Wederichwege.
7. Bewilligung von Bauzulassungen.
8. Besuch am Aufhebung des Gemeindegewes Nr. 45 in Odenstropf-Str.
9. Besuch um Verlegung des Wasserzuges Nr. 67 in Mählung.
10. Aufhebung des Genossenschaftsweges 240 in Moorhufen.
11. Verzeichnis.

Die Wahl der Mitglieder der Gemeindevertretung ist auf Sonntag den 6. April 1919 angesetzt worden.

Die Listen der Wahlberechtigten werden vom 7. März bis 20. März 1919, beide Tage einschließl., im Gemeindebüro I in Vorgehde zu jedermanns Einsicht ausgelegt sein. Wer die Liste für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies bis zum 21. März 1919 bei dem Gemeindevorstand schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben. Auf Erfordern sind die Beweismittel für die Behauptungen beizubringen. Zur Einmündung bei der Wahl werden nur diejenigen zugelassen, die in die Wählerliste aufgenommen sind.
 Vorgehde, den 4. März 1919.
 Gemeindevorstand der Landgemeinde Varel.
 D. Wiffen.

Am Sonnabend, den 8. März d. J., findet im **Kartoffelverkauf** statt, und zwar nachmittags von 2 bis 6 Uhr.
 Vorgehde, den 5. März 1919. (12 890)
 Der Gemeindevorstand der Landgemeinde Varel.
 Der Arbeiterrat.
 Ahlers.

Nordenham.

Auf Abschn. 100 der braunen Lebensmittelliste wird an Nichtjüngern 1 Pfund Marmelade abgegeben.
 Nordenham, den 8. März 1919. (13 010)
 Stadtmagistrat Nordenham.

Vleggen.

Auf Nr. 18 der braunen Lebensmittelliste werden 2 Eier abgegeben. Hühnerhalter sind ausgeschlossen.
 Einswarden, den 5. März 1919.

Am Freitag, den 7. d. M., vormittags von 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr findet im Saal von Michaels in Einswarden **Zerverkauf** statt.
 Einswarden, den 5. März 1919.
 Gemeindevorstand Vieren.
 G. E. Hüling.

Delmenhorst.

Die durch Bekanntmachung des Discretions-Amtes des Innern, in Oldenburg, vom 16. Dezember 1918 angeordnete (12 941)
 Feststellung der Vorräte an Getreide, Säfsrüben, Buchweizen usw. und daraus gewonnenen Erzeugnissen

findet in den nächsten Tagen durch die dazu eingesetzten Feststellungs-Ausschüsse statt.

Zur Vereinfachung der Nachprüfung haben die Besitzer von Früchten und Erzeugnissen der obengenannten Art dieselben, wenn möglich, genau abgemessen, an einem bequem zugänglichen Ort anzuzeigen und die Listen zu bestimmten Terminen möglichst in Säcken und genau abgemessen, sowie aus den übrigen Vorräten ausgehoben, bereitzustellen. Befehlen werden den Besitzern:

1. zur Ernährung: an Getreide und Weizen für jede in Selbstversorgung lebende Person insgesamt 50 Kilogr.; an Getreide und Getreide für jede in Selbstversorgung lebende Person insgesamt 11 Kilogr.; an Hülsenfrüchten für jede Person insgesamt 1/2 Kilogr.; an Buchweizen für jede Person insgesamt 11 Kilogr.
2. zur Frühlingsbestellung: an Sommerroggen für 1 Scheffel 16 Kilogr.; an Sommerweizen für 1 Scheffel 18 1/2 Kilogr.; an Getreide für 1 Scheffel 16 Kilogr.; an Getreide für 1 Scheffel 15 Kilogr.; an Erbsen, Futtererbsen, Kleeblättern und Wicken für 1 Scheffel 30 Kilogr.; an großen Wicken-Erbsen und an Ackerbohnen für 1 Scheffel 30 Kilogr.; an Saaten für 1 Scheffel 10 Kilogr.; an Lupinen für 1 Scheffel 20 Kilogr.; an Winterweizen für 1 Scheffel 20 Kilogr.
3. zur Fütterung des im Betriebe gehaltenen Viehs: 1. an Getreide oder an Gemenge aus Getreide für jedes Pferd (jedoch nicht für Füllen) insgesamt 200 Kilogr.; für jedes schwerarbeitende Pferd daneben eine Julage von insgesamt 245 Kilogr.; für jeden zum Sprung verwendeten Juchel insgesamt 65 Kilogr.; für jeden zur Feldarbeit verwendeten Zugochsen insgesamt 70 Kilogr.

für jede Jungst (falls andere Spanntiere zur Feldarbeit nicht vorhanden) höchstens für 2 Stübe insgesamt 45 Kilogr.; für jeden zum Sprunge verwendeten Ziegenbock insgesamt 22 Kilogr.; für jeden zum Sprunge verwendeten Schafbock insgesamt 22 Kilogr.; 2. an Getreide oder Getreide oder Gemenge aus Getreide und Getreide für jeden zum Sprunge verwendeten Eber insgesamt 42 Kilogr.; für jede gedebte Jungst insgesamt 50 Kilogr.; 3. an Lupinen die Hälfte der genannten Menge.

Diejenigen Besitzer, welche Fruchte abzuliefern haben, erhalten vom Feststellungsausschuss eine Bescheinigung über die abgelieferten Mengen. Die nach den Bescheinigungen des Feststellungsausschusses abgelieferten Fruchte gehen mit der Ablieferung in das Eigentum des Kommunalverbandes über. Die Besitzer sind verpflichtet, die Vorräte bis zur Abnahme zu verwahren und pflichtig zu behandeln.

Vorwärts, die bereitwillig oder verweigert werden, verfallen ohne Zahlung einer Entschädigung dem Kommunalverband. Ferner haben Zuwiderkömende außer den gesetzlichen Strafen (Gefängnis bis zu einem Jahre und Geldstrafe bis zu 50 000 M. oder eine dieser Strafen) die Entziehung des Selbstverlegerrechts gemäß § 70 der Reichsgesetzgebung zu gewärtigen.

Der Getreideverkauf des Verordnungsverbandes Delmenhorst-Delmenhorst.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit bekräftigt.
 Delmenhorst, den 3. März 1919.
 Stadtmagistrat.
 Königert.

Schätzpreise für Mehl und Brot

In Abänderung der Bekanntmachung des Stadtmagistrats vom 25. Januar 1919 wird der Höchstpreis für Weizenmehl mit Weizen vom 1. März 1919 an neu festgesetzt: (13 009)

1. Bei Abgabe an Müller und Kleinbäcker auf 60 M. für 100 kg. Weizenmehl frei Haus ohne End-Gewicht brutto für netto ab Mühle.
2. Bei Abgabe an Verbraucher 55 M. für 1 Pfd. Weizenmehl.

Jeder Verkauf gegen die vorstehenden Höchstpreise sowohl im Verkauf als im Kauf wird gemäß § 6 des Höchstpreisesgesetzes und § 57 der Landesverordnungs vom 29. Juni 1916 mit Gefängnisstrafe oder mit Geldstrafe erfaßt, auch kann der Geschäftsbetrieb geschlossen werden.
 Delmenhorst, den 28. Februar 1919.
 Stadtmagistrat.
 Königert.

Aus Stadt und Land.

Nürtingen, 5. März.

Einheitschule und Volkshochschule.

Von Dr. August Maier-Nürtingen.

II.

Die Volkshochschule, ist bisher Weichs in der geistigen Auf-

Der Reiz wird die Erreichung solch hoher Ziele mit jungen

Weichs läßt den Lehrplan der Volkshochschule in zwei Weisen

Es liegt auf der Hand, daß durch erweiterten Lehrbetrieb

Gemeint sind hier Volksvorlesungen im alten Sinn und

natürlich Sache der Lehrkraft der Unterrichtenden, allgemeine

Weichs will den Unterricht im Deutschen darauf beschränkt

Strasfammer.

o. Oldenburg, 4. März.

Gesetzgebungsverhandlungen des Reichstages über den

Zwei eigenartige sogen. intellektuelle Irlandschaftungen

Von niedriger Denkart zehrt die Verhinderung der vorbereit-

Diebesfahnen über die Weiser ins Steingeländes gehend

Zwei eigenartige fahnen der wiederholt mit Aufbruch vor-

Patentkammer.

(Mitgeteilt von Patentbureau Johannes Koch,

Dr. Johannes Thebe, Metallwerke Unterweiser bei Norden-

Mugstheimer, Sanderbusch i. O. Patentschutz-Einrichtung

Selbstjahrgeneralsversammlung des Konsumvereins. Am

o. Oldenburg, 4. März.

Gesetzgebungsverhandlungen des Reichstages über den

Zwei eigenartige sogen. intellektuelle Irlandschaftungen

Von niedriger Denkart zehrt die Verhinderung der vorbereit-

Diebesfahnen über die Weiser ins Steingeländes gehend

Zwei eigenartige fahnen der wiederholt mit Aufbruch vor-

Die Pariser.

Roman von Alfred Döbl.

(Auszug aus dem ersten Teil)

Gerod geht mit einer Gefährtin durch Paris, sagte der

„In Paris,“ sagte der Besucher, „war in unserm

Die Pariser schüttelten sich vor Lachen.

„Überhaupt war das Spielzeug in Paris merkwürdig

„Gegen uns erübr,“ ergriffte der Stoffel, „war ein Weich-

„Mein Patron,“ erwiderte sich der Sinfelsauer, „hat‘ ein

„Wie der Medaillenfahnen,“ aufhorte der Stoffel, „is das ganz

Der Gesprächsstoff war unerhöflich. Paris, das ihnen eine

(Fortsetzung folgt)

Kurze Notizen.

Montagabend in März, 2. 12 Uhr mittags: Remond, 9.

Die Planeten im März, Merkur: ist sichtbar in den

Humor und Satire.

Über Stumpfheit. Auf dem Eisenbahnwagen eines

„In einem Kreise von Studenten klagten die jüngeren, daß

„Beobachten aus Weimar. Die Weimarschiffahrt ist über-

